

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur  
und Kommunikationsdienste GmbH**

Bad Honnef

Testat-Exemplar zum  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020  
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2019	
	€	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		33,00		33,00
II. <u>Sachanlagen</u>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.218,43		9.062,52
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.045,73		189.045,73	
2. Sonstige Ausleihungen	1.032.281,50	1.221.327,23	1.041.541,63	1.230.587,36
		<u>1.226.578,66</u>		<u>1.239.682,88</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Vorräte</u>				
In Arbeit befindliche Aufträge		37.323,66		4.211.386,52
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.317,50		454.063,56	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	347.785,40		250.000,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45.231,03	489.333,93	26.371,58	730.435,14
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		2.036.979,99		1.639.807,21
		<u>2.563.637,58</u>		<u>6.581.628,87</u>
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		6.450,91		6.126,77
		<u>3.796.667,15</u>		<u>7.827.438,52</u>

<u>PASSIVA</u>	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2019	
	€	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		25.565,00		25.565,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		1.500.000,00		0,00
III. <u>Gewinnrücklagen</u>				
Andere Gewinnrücklagen		302.659,09		577.645,80
IV. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>		227.630,29		-274.986,71
		<u>2.055.854,38</u>		<u>328.224,09</u>
<u>B. Rückstellungen</u>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.211.267,55		1.256.492,20	
2. Steuerrückstellungen	86.586,93		35.327,05	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>219.084,51</u>	1.516.938,99	<u>325.597,51</u>	1.617.416,76
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		40.000,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.682,84		5.167.846,52	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.368,17		68.582,26	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		11.361,27	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	162.822,77		594.007,62	
- davon aus Steuern 24.541,52 € (Vorjahr 388.911,40 €)				
		<u>223.873,78</u>	<u>594.007,62</u>	5.881.797,67
		<u><u>3.796.667,15</u></u>		<u><u>7.827.438,52</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Zuwendungen der öffentlichen Hand		1.744.342,49		1.565.579,43
2. Erlöse aus Auftragsforschung		5.129.417,76		68.531,26
3. Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit		863,35		76.297,98
4. Erlöse aus Kostenerstattungen		1.025.432,92		722.236,86
5. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		-4.174.062,86		1.298.535,83
6. Sonstige betriebliche Erträge		<u>95.297,94</u>		<u>144.602,73</u>
7. Betriebsleistung		3.821.291,60		3.875.784,09
8. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		979.902,78		1.292.393,00
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.672.566,04		1.562.977,85	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 157.271,09 € (Vorjahr 186.055,76 €)	440.854,02		466.986,15	
		<u>2.113.420,06</u>		<u>2.029.964,00</u>
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		4.683,04		9.441,34
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		375.881,57		715.210,96
12. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen 5.000,00 € (Vorjahr 5.000,00 €)	5.000,00		5.000,00	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen 14.850,41 € (Vorjahr 15.784,52 €)	14.850,41		15.784,52	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 43.258,00 € (Vorjahr 62.793,00 €)	44.923,99		74.911,00	
15. Finanzergebnis		-25.073,58		-54.126,48
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>94.700,28</u>		<u>49.635,02</u>
17. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag		<u><u>227.630,29</u></u>		<u><u>-274.986,71</u></u>

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und  
Kommunikationsdienste GmbH,  
Bad Honnef**

**Anhang 2020**

**I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

**Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bilanz und Lagebericht sind jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die im Wesentlichen durch nicht rückzahlbare Zuwendungen der Bundesnetzagentur, Bonn finanziert wird.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sie wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um die Posten

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Erlöse aus Auftragsforschung

Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit

Erlöse aus Kostenerstattungen

erweitert.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das immaterielle Anlagevermögen und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Abschreibungsmethode.

Geringwertige Anlagegüter bis € 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile und Zinsen einbezogen. Soweit erforderlich erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zum Nennbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2020
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode bzw. Aktivwert bei leistungskongruent rückgedeckten Zusagen analog dem Aufbaukonto (s.u.)
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2018G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	2,71 %
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres: Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre =>	2,30 %
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	1,60 %
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%

Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%
Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2020
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittzinssatzes beläuft sich auf € 20.230. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Das Deckungskapital von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 161,0 wurde mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

## II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf Anlage I/10.

Die Finanzanlagen betreffen mit T€ 189 100 % der Anteile an der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef. Die WIK-Consult GmbH weist zum 31. Dezember 2020 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 578,0 unter Berücksichtigung eines Jahresüberschusses in Höhe von T€ 79,0 aus.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
<b>Pensionsverpflichtungen</b>	1.372,2	1.084,6	287,6	0,0

\*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	287,6
Steuersatz	30 %
Aktive latente Steuern	86,3

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres von € 274.986,71 wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. November 2020 durch die Verwendung eines Teils der Rücklagen gedeckt, die sich entsprechend reduziert haben.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht beanspruchten Urlaubstagen und ausstehenden Kostenrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Ein Teilbetrag von € 38.682,84 (Vorjahr € 4.945.096,52) der erhaltenen Anzahlungen wurden vom Gesellschafter geleistet.

Ein Teilbetrag von € 134.448,25 (Vorjahr € 0,00) der sonstigen Verbindlichkeiten betrifft den Gesellschafter und resultiert aus Projektabrechnungen.

Die Restlaufzeiten und Beträge sind aus dem anliegenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage I/11).



### III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die Erlöse aus Kostenweiterbelastungen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich die Tochtergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 12.503,00 mit Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von € 3.191,00 und dem Personalaufwand in Höhe von € 9.312,00 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Tochtergesellschaft in Höhe von T€ 1.043,6 (Vorjahr T€ 1.128,3) enthalten.

### IV. Sonstige Angaben

#### Aufsichtsrat

**Dr. Daniela Brönstrup**

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Ministerialdirigentin

Leiterin der Unterabteilung Ordnungsrahmen Digitalpolitik, Postpolitik, Internationales, Medien Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

**Ute Dreger**

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

**Prof. Dr. Bernd Holznagel**

Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) WWU Münster, Juristische Fakultät

**Prof. Dr. Thomas Fetzer**

LL.M. (Vanderbilt)

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht  
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre  
Abteilung Rechtswissenschaft  
Universität Mannheim

**Prof. Dr. Claudia Loebbecke**

Direktorin des Seminars für Allgemeine BWL, Medien- und Technologiemanagement  
Universität zu Köln

**Dr. Karolina Łyczywek**

Referentin im Referat IB2 - Wettbewerbs- und Verbraucherpolitik  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2020 Kostenerstattungen (Reisekosten u.Ä.) in Höhe von T€ 0,2.

### Beiräte

Zur Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung sind ein Wissenschaftlicher Beirat sowie ein Wirtschaftsbeirat eingerichtet. Den Beiräten wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Kostenerstattungen (Reisekosten u. ä.) gewährt.

### Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war Frau Dr. Cara Schwarz-Schilling, Bonn, Diplom-Volkswirtin.

Gesamtbezüge Geschäftsführung	Festgehalt	Sonstige Be- züge	Variable Vergütung	Summe	Pensions- aufwand
Schwarz-Schilling, Dr. Cara	130.882,56 €	0,00 €	0,00 €	130.882,56 €	31.651,56 €

### Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2020	2019
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	21	22
Angestellte im administrativen Bereich	6	6
Aushilfen	2	2
	<b>29</b>	<b>30</b>

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat für die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 200.000,00 übernommen. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der WIK-Consult GmbH ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen ausschließlich gegenüber dem Tochterunternehmen WIK-Consult GmbH und betragen 2020 T€ 186. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

### **Kosten der Abschlussprüfung**

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2020 sind T€ 12,2 Honorar berücksichtigt.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

### **Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

### **Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)**

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechungserklärung des Jahres 2019 wurde durch die Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft ([www.wik.org](http://www.wik.org)) als Teil des Corporate Governance Berichts dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, den 26. März 2021

Dr. Cara Schwarz-Schilling  
Geschäftsführerin

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1.2020			31.12.2020
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
<hr/>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	73.195,94	0,00	0,00	73.195,94
<hr/>				
<b>II. Sachanlagen</b>				
<hr/>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.827,42	838,95	838,95	207.827,42
<hr/>				
<b>III. Finanzanlagen</b>				
<hr/>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.045,73	0,00	0,00	189.045,73
2. Sonstige Ausleihungen	1.041.541,63	77.245,00	86.505,13	1.032.281,50
	<u>1.230.587,36</u>	<u>77.245,00</u>	<u>86.505,13</u>	<u>1.221.327,23</u>
	<u>1.511.610,72</u>	<u>78.083,95</u>	<u>87.344,08</u>	<u>1.502.350,59</u>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€
73.162,94	0,00	0,00	73.162,94	33,00	33,00
198.764,90	4.683,04	838,95	202.608,99	5.218,43	9.062,52
0,00	0,00	0,00	0,00	189.045,73	189.045,73
0,00	0,00	0,00	0,00	1.032.281,50	1.041.541,63
0,00	0,00	0,00	0,00	1.221.327,23	1.230.587,36
<u>271.927,84</u>	<u>4.683,04</u>	<u>838,95</u>	<u>275.771,93</u>	<u>1.226.578,66</u>	<u>1.239.682,88</u>

Verbindlichkeitspiegel

	<u>Gesamt</u>	<u>bis zu</u>	<u>von mehr</u>	<u>von mehr</u>	<u>davon</u>
	<u>€</u>	<u>einem Jahr</u>	<u>als einem</u>	<u>als fünf</u>	<u>besichert</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>Jahr</u>	<u>Jahren</u>	<u>€</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 ( 40.000,00 )	0,00 ( 40.000,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	38.682,84 ( 5.167.846,52 )	38.682,84 ( 5.167.846,52 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	22.368,17 ( 68.582,26 )	22.368,17 ( 68.582,26 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	0,00 ( 11.361,27 )	0,00 ( 11.361,27 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	162.822,77 ( 594.007,62 )	162.822,77 ( 594.007,62 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )
- davon aus Steuern (Vorjahr)	( 24.541,52 )	( 24.541,52 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	( 388.911,40 )	( 388.911,40 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	<u>223.873,78</u>	<u>223.873,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Vorjahr	( <u>5.881.797,67</u> )	( <u>5.881.797,67</u> )	( <u>0,00</u> )	( <u>0,00</u> )	( <u>0,00</u> )

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,  
Bad Honnef

---

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

### Allgemeines

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist alleiniger Gesellschafter der WIK GmbH.

Die WIK GmbH erhält im Rahmen einer Projektförderung jährliche Zuwendungen von Seiten der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Mit den Mitteln der Projektförderung führt das Institut Forschung im Wesentlichen in den Bereichen der infrastrukturellen Netzindustrien sowie Digitalisierung und Internet durch.

Das Institut nimmt seine Forschungsaufgaben in folgenden Kompetenzbereichen wahr:

1. **Kompetenzbereich Regulierung**  
mit den Abteilungen
  - 1.1. Regulierung und Wettbewerb
  - 1.2. Netze und Kosten
  - 1.3. Post und Logistik
2. **Kompetenzbereich Digitalisierung - Vernetzung - Internet**  
mit den Abteilungen
  - 2.1. Kommunikation und Innovation
  - 2.2. Märkte und Perspektiven
  - 2.3. Unternehmen und Strategien

### Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen finanzierten Projektförderung befanden sich zu Jahresbeginn insgesamt 21 Forschungsprojekte im Bestand, von denen 19 Projekte plangemäß im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen wurden. 1 Projekt wurde vorzeitig beendet und ein weiteres Projekt ist in einem anderen Projekt aufgegangen. Coronabedingt wurden im Jahr 2020 keine Veranstaltungen durchgeführt. Die Projektförderung betrug rd. TEUR 1.219. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden satzungsgemäß veröffentlicht. Darüber hinaus hat die WIK GmbH weitere Zuwendungen im Rahmen

der Projektförderung im Laufe des Jahres 2020 bearbeitet bzw. erhalten. Zuwendungsgeber waren das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Insgesamt wurden daraus für das Jahr 2020 Einnahmen in Höhe von TEUR 525 realisiert.

Als Themen rücken die Fragen aus der Reform der telekommunikationsrechtlichen Rahmen auf Europäischer Ebene sowie die Fragen aus der Digitalisierung, Vernetzung und des Internets zunehmend weiter in den Fokus.

### **Personalbereich**

Das Jahr 2020 wurde mit einem Personalbestand von 23 Wissenschaftlern und Beratern begonnen. Dieser Personalbestand verringerte sich zum Jahresende auf 22 Wissenschaftler und Berater.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um TEUR 4.031 gesunken. Auf Grund des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 228, aufgrund der Einzahlung in die Kapitalrücklage um weitere TEUR 1.500. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 4,2 % auf 54,2 %. Die sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens reduzierten sich um TEUR 10. Das Umlaufvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.017, was vorrangig auf den Rückgang der in Arbeit befindlichen Aufträge um TEUR 4.174 und der Forderungen um TEUR 358 zurückzuführen ist. Auf der Passivseite ergaben sich eine Reduzierung der Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung um TEUR 45, ein Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 5.129 und ein Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten, i.W. aus Steuern, um TEUR 431.

Der Finanzmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr auf Grund der Einzahlung in die Kapitalrücklage trotz eines negativen Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit um TEUR 397 auf TEUR 2.037 gestiegen.

Gegenüber dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 (TEUR -275) schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 228 ab.

Bei einer um TEUR 55 bzw. 1,4 % verminderten Betriebsleistung ergaben sich um insgesamt TEUR 574 gesunkene betriebliche Aufwendungen. Während sich der Materialaufwand mit TEUR - 312 und der Personalaufwand mit TEUR + 83 gegenüber dem Vorjahr gegenläufig entwickelten, ging der sonstige betriebliche Aufwand um TEUR 339 zurück. Hierin hatten sich im Vorjahr einmalige Sonderaufwendungen für Rückstellungsbildungen im Zusammenhang mit zu erwartenden Zuschussrückforderungen und Umsatzsteuernachzahlungen sowie erhöhter steuerlicher Beratungsaufwand niedergeschlagen.

Das Finanzergebnis hat sich infolge gesunkener Zinsen für Pensionen um TEUR 29 verbessert. Unter Berücksichtigung eines ergebnisbedingt um TEUR 45 gestiegenen Ertragsteueraufwands verbesserte sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 503.



### Risk-Management

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der Tochtergesellschaft WIK-Consult ein Risikofrüherkennungssystem installiert, um Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die nachhaltige Reduzierung von Zuwendungsmitteln im Rahmen der Projektförderung und damit verbunden ein wesentliches Absinken der Betriebsleistung wäre ein bestandsgefährdendes Risiko. Die Geschäftsführung ist daher bestrebt, die Projektfördermittel langfristig zu sichern.

Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein weiteres wesentliches Risiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist die Geschäftsführung bemüht, Leistungsträger durch eine vorausschauende Personalpolitik an das Unternehmen zu binden.

Bezüglich möglicher umsatz- und ertragsteuerlicher Risiken wurde im vorliegenden Jahresabschluss Risikovorsorge getroffen. Mögliche darüber hinaus gehende steuerliche Risiken sind zwar nicht grundsätzlich auszuschließen, werden, gestützt auf die Einschätzung der steuerlichen Berater, derzeit aber nicht für wahrscheinlich erachtet.

Um die Eigenkapital- und Liquiditätsbasis des WIK langfristig zu stabilisieren, hat der Gesellschafter die Kapitalausstattung des Unternehmens im Jahr 2020 durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,5 Mio. EUR verbessert.

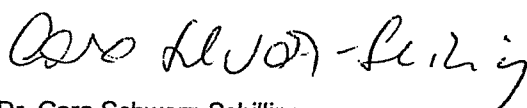
Vor diesem Hintergrund ist eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu erwarten.

Die aktuelle Corona Pandemie in Europa und der Welt hat den Arbeitsalltag am WIK stark verändert, aber die Arbeitsfähigkeit und Produktivität der wissenschaftlichen Mitarbeiter konnte in 2020 weitgehend erhalten werden, in 2020 wurde zudem keine Reduzierung des Auftragseingangs verzeichnet. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass diese Krise, nicht zuletzt auf Grund der zu erwartenden Rezession und geringere Haushaltsmittel der Fördergeber in Zukunft auch Spuren bei der WIK GmbH hinterlassen werden.

Die Zuwendung im Rahmen der Projektförderung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen beträgt auf Grund der im Jahr 2020 avisierten Zuwendungsaufstockung für das Jahr 2021 TEUR 2.200. Weiterhin erhält das WIK Zuwendungsmittel im Rahmen der Projektförderung von Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in Höhe von ca. TEUR 400 für ein bis ins Jahr 2022 laufendes Projekt.

Die Planung sieht für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils vor, dass ausgeglichene bis leicht positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden.

Bad Honnef, 26. März 2021



Dr. Cara Schwarz-Schilling

Geschäftsführerin

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur  
und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef

III/1

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,  
Bad Honnef

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Public Corporate Governance Bericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur  
und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef  
III/2

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

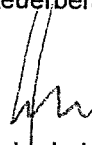
WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur  
und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef  
III/4

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. März 2021

RSM GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Ueberholz  
Wirtschaftsprüfer

  
Böing  
Wirtschaftsprüfer